

# Schulnachrichten

von

**Essen 1848 bis Essen 1849.**

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Kampe.

#### 1. Sprachunterricht.

Latein. Cic. de oratore lib. II. und III. 2 St. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien 2 St., der Director. Horat. Od. lib. I. — III. mit Auswahl, 2 St., Collaborator Lenhoff und Dr. Kämpf. Zusammen 8 St. wöchentlich.

Griechisch. Sophocl. Aias und Antig. 2 St., der Director. Dem. orat. Philippicae mit Auswahl und Lysias 3 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Hom. Ilias XIX. — XXIV. und I. — VI. als Privatlectüre, Prof. Kampe. 6 St. wöchentlich.

Deutsch. Deutsche Litteraturgeschichte. Abhandlungen. Prof. Kampe. 2 St. wöchentlich.

Hebräisch. Syntax nach Gesenius, verbunden mit schriftlichen Uebungen nach Brückner. Das Buch der Richter und der poetische Theil des Lesebuchs von Gesenius. Prof. Königler. 2 St. wöchentlich.

Französisch. Ideler und Nolte, Th. 3., 1 St. Exercitien und Extemporalien, 1 St. Prof. Kampe. 2 St. wöchentlich.

#### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Christliche Glaubenslehre. Im Winter: Biblische Theologie des N. T., der Director. 2 St. wöchentlich.

Mathematik. Im Sommer: Lehre von den Progressionen, Reihen und figurirten Zahlen mit darauf bezüglichen Aufgaben, 2 St. Geometrische Darstellung der Kegelschnitte, 2 St. Im Winter: Die syntaktischen Operationen nebst dahin einschlagenden Aufgaben, 2 St. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Analytische Darstellung der Kegelschnitte, 2 St. Prof. Königer. 4 St. wöchentlich.

Physik. Die Lehre von den Naturkräften. Die Anfangsgründe der chemischen Naturlehre. Prof. Königer. 2 St. wöchentlich.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Prof. Kampe. 2 St. wöchentlich.

Philosophie. *Elementa logices Aristotelicae* und *Plato's Symposium*. Der Director. 2 St. wöchentlich.

## Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Königer.

### 1. Sprachunterricht.

Latin. Cic. in *Catilin.* I. — IV., Cic. pro *Roscio Amerino*, 3 St. *Livius XXI.* und *XXII.*, 2 St. *Virgil III.* und *IV.*, 1 St. Exercitien und Extemporalien 4 St. Prof. Kampe und Dr. Kämpf. 10 St. wöchentlich.

Griechisch. *Homer. Odys.* XIX. — XXIV. und I. — VI., 3 St. Syntar, Exercitien und Extemporalien, 2 St. Prof. Kampe und Dr. Kämpf. *Xen. Cyrop. II.* und *Mem. lib. I.*, 2 St. Schulamts-Candidat Dr. Jahn und Dr. Kämpf. 7 St. wöchentlich.

Deutsch. Uebersicht der neueren deutschen Litteratur. Prof. Kampe, 2 St. Lesung der Göthe'schen *Iphigenia*, 2 St. Deutsche Aufsätze, 2 St. wöchentlich. Prof. Königer.

Hebräisch. Grammatik und Anleitung zum Uebersetzen, nach den Lehrbüchern von Gesenius. Prof. Königer. 2 St. wöchentlich.

Französisch. *Voltaire Charles XII.*, liv. III. und IV., 1 St. Grammatik und Exercitien nach Hirzel, 1 St. Prof. Königer und Dr. Kämpf. 2 St. wöchentlich.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Glaubenslehre und Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. Prof. Königer. 2 St. wöchentlich.

Mathematik. Im Sommer: Lehre von den Potenzen, Wurzelgrößen und Logarithmen weiter ausgeführt, 2 St. Die regelmäßigen Polygone und die Kreisrechnung, 2 St. Im Winter: Algebra bis zu den quadratischen Gleichungen incl., 2 St. Ebene Trigonometrie, 2 St. Prof. Königer. 4 St. wöchentlich.

Geschichte. Römische und Griechische Geschichte. Prof. Kampe. 3 St. wöchentlich.

## **Tertia.**

**Ordinarius: Collaborator Lenhoff.**

### 1. Sprachunterricht.

**Latin.** Caesar de bello Gallico, lib. VII. und de bello civili, lib. I., 3. St. Grammatik und Exercitien 4 St. Collaborator Lenhoff. Cornelius Nepos und Extemporalien Dr. Jahn und von Neujahr ab Dr. Kämpf.

**Griechisch.** Einprägung des etymologischen Theils von Buttmann's Schulgrammatik bis zu den Verb. irreg. incl., verbunden mit Exercitien, 4 St. Xen. Anab. lib. IV. und Jacobs' Lesebuch Th. 1. 2 St. Lehrer Lenhoff. 6 St. wöchentlich.

**Deutsch.** Lesen und Memoriren ausgewählter Stellen aus Schulz Berl. Lesebuch. Th. 2. Deutsche Aufsätze. Im Sommer Lehrer Lenhoff, im Winter Dr. Jahn. 2 St. wöchentlich.

**Französisch.** Numa Pompilius, liv. IX. und X., 1 St. Grammatik und Exercitien nach Hirzel, 1 St. Lehrer Hoffmann. 2 St. wöchentlich.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

**Religion.** Lesung der Apostelgeschichte. Erklärung der Evangelien. Der Director. 2 St. wöchentlich.

**Mathematik.** Im Sommer: Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Berechnung des Kreises. Im Winter: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, und die Anfangsgründe der Algebra. Prof. Königer. 3 St. wöchentlich.

**Physik.** Im Sommer: die Lehre von der Wärme, der Electricität und dem Licht. Im Winter: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Lehrer Hoffmann. 2 St. wöchentlich.

**Geschichte und Geographie.** Im Sommer: Geographie von Asien, Geschichte der asiatischen Staaten und Griechenlands. Dr. Jahn. Im Winter: Geschichte des Mittelalters nach Haacke's Leitfaden. Geographie der drei südlichen Halbinseln Europas. Dr. Jahn und Prof. Kampe. 3 St. wöchentlich.

## **Quarta.**

**Ordinarius: Lehrer Hoffmann.**

### 1. Sprachunterricht.

**Latin.** Cornelius Nepos: Cimon, Lysander, Thrasybul, Alcibiades, Conon, Iphicrates. 4 St. Lehrer Hoffmann. Grammatik und Exercitien, 4 St. Derselbe.

**Griechisch.** Einübung des etymologischen Theils von Buttmann's Schulgrammatik bis zu den Verb. contr. incl. Leseübungen aus Jacobs' Lesebuch. Im Sommer Lehrer Lenhoff, im Winter Dr. Jahn und Lehrer Lenhoff. 4 St. wöchentlich.

**Deutsch.** Lesen und Memoriren ausgewählter Stellen nach Schulz Berl. Lesebuch, Th. 2. Deutsche Aufsätze. 3 St. wöchentlich. Lehrer Hoffmann.

Französisch. Anfangsgründe der Grammatik nach Girzel. Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche nach Fränkel. Lehrer Hoffmann. 2 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Lesung der vier Evangelien. Luther's kleiner Katechismus. Oberlehrer Krause. 2 St. wöchentlich.

Mathematik. Elemente der Geometrie und Arithmetik. 2 St. Die zusammengesetzten Proportionsrechnungen. 1 St. Lehrer Hoffmann. 3 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Geschichte und Geographie Deutschlands und Preußens. Oberlehrer Krause. 3 St. wöchentlich.

Naturbeschreibung. Botanik und Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Species. Lehrer Lehmann. 2 St. wöchentlich.

3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. Lehrer Brink. 1 St. wöchentlich.

### Quinta.

Ordinarius: Lehrer Lehmann.

1. Sprachunterricht.

Latin. Einprägung der Formenlehre und allgemeiner syntaktischer Regeln. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Loci memoriales von Ruthardt. Lehrer Lehmann. 10 St. wöchentlich.

Deutsch. Declamationsübungen und Anfertigung deutscher Aufsätze nach vorgelesenen Erzählungen. Leseübungen nach Schulz Berl. Lesebuch. Th. 2. Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie, Grammatik und Ausdruck. Lehrer Lehmann. 4 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Erklärung einzelner Theile der Bibel mit Rücksicht auf Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung des Katechismus. Erlernung von Bibelsprüchen. Lehrer Lehmann. 2 St. wöchentlich.

Rechnen. Proportionsrechnung mit Brüchen, nach Diesterweg. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Lehrer Brink. 4 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Erzählung umfangreicher Begebenheiten aus der alten, mittleren und neueren Geschichte nach Haack's Leitfaden. Geographische Uebersicht der fünf Welttheile, insbesondere von Europa. Lehrer Lehmann. 3 St. wöchentlich.

Naturbeschreibung. Botanik und Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Ordnungen. Lehrer Lehmann. 2 St. wöchentlich.

3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. Lehrer Brink. 3 St. wöchentlich.

**Sexta.**

**Ordinarius: Oberlehrer Krause.**

1. Sprachunterricht.

Latein. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis incl. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt nach Schulz Tirocinium. Loci memoriales von Rutherdt.

Oberlehrer Krause. 10 St. wöchentlich.

Deutsch. Veseübungen aus Schulz Berl. Lesebuch. Th. 1. Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie und Grammatik. Schriftliche Uebungen im Bilden einfacher Sätze. Uebungen im Declamiren. Oberlehrer Krause. 4 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments und Erlernung der Hauptstücke. Oberlehrer Krause. 2 St. wöchentlich.

Rechnen. Die vier Species in ganzen Zahlen und Brüchen, nach Diesterweg. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Lehrer Brink. 4 St. wöchentlich zusammen.

Geschichte und Geographie. Biographien welthistorischer Personen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. Geographische Uebersicht der fünf Welttheile, insbesondere Europa's. Oberlehrer Krause. 3 St. wöchentlich.

Naturbeschreibung. Botanik und Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Ordnungen. Lehrer Brink. 2 St. wöchentlich.

3. Technische Fertigkeiten.

Schreiben nach Vorschriften von Henning und Hornung. Lehrer Brink. 3 St. wöchentlich.

**Gesangunterricht.**

8 Stunden, vom Musikdirector Möhring.

**Unterricht im Zeichnen.**

Die Schüler wurden in 4 Klassen theils im Nachzeichnen gerader und krummer Linien, theils in den Elementen des perspectivischen Zeichnens und der Schattirung, theils im Copiren gut ausgeführter Zeichnungen und im Landschaftszeichnen unterrichtet. Lehrer Masch. 8 St. wöchentlich.

## B. Verordnungen der vorgesetzten Hohen Behörden.

1. Rescript des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn v. Ladenberg Excellenz an das K. Provinzial-Schul-Collegium vom 20. Dec. v. J. zur Kenntnissnahme mitgetheilt den 15. Februar d. J.:

Die allgemeine Theilnahme an der Entwicklung der politischen Verhältnisse unseres Staats hat sich in allen Sphären des öffentlichen Lebens geltend gemacht, und auch die Schule ist davon nicht unberührt geblieben. Es ist dies eine völlig naturgemäße Erscheinung. Aber es kommt darauf an, über den allgemeinen Interessen, nicht die eigentlichen Aufgaben der Schule aus dem Auge zu verlieren. Der Schule, von der Elementar- und Volksschule an bis zu den Gymnasien, ist die Aufgabe gestellt, die ihr anvertrauten Zöglinge nicht allein mit Kenntnissen, welche durch spätere wissenschaftliche Studien oder im practischen Leben erweitert und ergänzt werden können, auszurüsten, sondern auch, was das Wesentlichste ist, sie zu Staatsbürgern zu erziehen, welche die Religion, die Sitte und das Gesetz achten, ihr Vaterland und ihren Fürsten lieben, welche den Willen und die Kraft besitzen, ihr eigenes Hauswesen zu leiten und mit edler Hingebung sich dem Wohl der Gemeinde und des Staats zu widmen. Daß die Schulen dieser Aufgabe genügen, verlangen mit Recht die Eltern, die Gemeinden und Bezirke, für deren Kinder sie errichtet sind.

Die Staatsregierung hat dafür zu sorgen, daß ihre Institutionen dem Zwecke und die Organe, denen der Unterricht und die Erziehung anvertraut ist, ihrem Berufe entsprechen.

Das preussische Schulwesen hat, wie selbst von dem Auslande anerkannt worden ist, der besondern Obforge der Regierung nicht entbehrt. Sie wird ihm auch ferner gewidmet bleiben und es steht zu erwarten, daß die Mängel, welche sich neben großen Vorzügen herausgestellt haben, nach den Grundbestimmungen der neuen Staatsverfassungen und den noch zu erlassenden Special-Gesetzen, so weit die Bedingungen des Erfolgs aller menschlichen Bestrebungen es gestatten, werden beseitigt werden.

Die Regierung Seiner Majestät des Königs hat auch unter den Bewegungen einer neuen Zeit ihren ernstesten Willen und ihre rege Theilnahme für das Gedeihen der Schule nicht verleugnet. Sie hat durch die Einleitung umfassender Berathungen den Lehrern aller Lehrkreise Gelegenheit gegeben, ihre Bedürfnisse und Erfahrungen selbst zur Sprache zu bringen, sie hat in der neuen Verfassungs-Urkunde der Volksschule eine würdige und einflußreiche Stellung gesichert, und sie wird unausgesetzt darauf Bedacht nehmen, dem Lehrstande aller Unterrichtskreise ein seinen Bedürfnissen entsprechendes Auskommen zu verschaffen.

Das Gelingen der Bemühungen, ein, nach allen Seiten hin befriedigendes Schulwesen zu erhalten, beziehungsweise zu schaffen, hängt aber wesentlich von denen selbst ab, welchen die Leitung, der Unterricht und die Erziehung der Jugend anvertraut ist. Die Anforderungen, welche an diese gemacht werden müssen, sind nicht geringe. Der Lehrer an einer öffentlichen Schule muß neben der wissenschaftlichen auch die sittliche Bildung besitzen, die ihn befähigt, seinen Zöglingen in jeder Beziehung zum Vorbilde zu dienen. Er darf keine höhere Aufgabe für sich anerkennen, als, seinem selbstgewählten Berufe treu, im Unterrichte und im Umgange mit seinen Schülern alles zu vermeiden, was die naturgemäße

und gesunde Entwicklung der Jugend irgendwie stören, von ihr nicht begriffen und richtig gewürdigt werden oder gar auf die Innigkeit des religiösen Gefühls, zu welchem Glauben es sich auch neigen möge, auf die Achtung vor allem Edlen und Guten von nachtheiligem Einfluß sein kann. Wer diese Eigenschaften nicht besitzt und sich anzueignen nicht bemüht ist, hat seinen Beruf als Lehrer verfehlt.

Die Regierung hat es dankbar anzuerkennen, daß die bei weitem größere Zahl der Directoren und Lehrer den an sie gerichteten Anforderungen entspricht und in würdiger Haltung auch den nachtheiligen Einfluß der politischen Aufregung der neueren Zeit von ihren Schulen abzuwehren bemüht gewesen ist. Leider haben aber einzelne Mitglieder des Lehrstandes die ihnen obliegenden Pflichten aus den Augen verloren und nicht nur bei ihrer Theilnehmung an den politischen Partekämpfen die gesetzlichen Schranken überschritten, sondern sind selbst, unter Mißbrauch ihres Amtes, so weit gegangen, ihren, mit der bestehenden Staatsverfassung nicht übereinstimmenden Ansichten bei der unreifen und unerfahrenen Jugend Eingang zu verschaffen. Ja es ist sogar vorgekommen, daß Aeußerungen gegen die Jugend gethan worden, welche als auf eine Unterdrückung alles sittlichen und vaterländischen Gefühls überhaupt berechnet erscheinen.

Einer solchen Verkennung der dem Lehrstande obliegenden Pflichten darf, wo sie in Thatfachen sich kund giebt, nicht stillschweigend zusehen werden.

Die Verfassung des Landes hat der individuellen Freiheit der Meinungen und der Aeußerung derselben ihr gesetzliches Gebiet angewiesen, innerhalb dessen die allen Staatsbürgern zustehenden Berechtigungen auch dem Lehrstande gleichmäßig gebühren. Für solche persönliche Meinungen und Uebersetzungen, und die Aeußerung derselben auf dem Gebiete der allgemeinen gesetzlichen Freiheit — also außerhalb des besonderen Amtes als Lehrer — kann eine Zurechnung und Verantwortlichkeit auf dem Gebiete der Dienstdisziplin nicht stattfinden.

Die Ueberschreitungen des Gesetzes, welche sich ein Lehrer außerhalb seines Amtes in politischer Beziehung zu Schulden kommen läßt, verfallen den Gerichten, und eine Rückwirkung auf die amtliche Stellung des Beschuldigten kann nur dann und in dem Maaße stattfinden, als nach den Gesetzen der richterlich festgestellte Charakter des Verbrechens und die Art oder das Maaß der vom Richter verhängten Strafe eine solche gebietet.

Was dagegen das Verhalten der Lehrer im Amte anlangt, so hat das Land vor Allem ein Recht, zu fordern, daß die Jugend desselben in Zucht und Sitte, und in Achtung und Gehorsam gegen die bestehende Verfassung des Landes und seine Gesetze erzogen werde. Der Minister, dem die obere Leitung des Unterrichtswesens anvertraut ist, ist den Vertretern des Landes verantwortlich auch dafür, daß diese unwandelbaren sittlichen Grundlagen aller Jugenderziehung mit Ernst gewahrt werden. Sollte daher ein Lehrer, im Widerstreit seiner persönlichen Meinung mit der bestehenden Verfassung des Landes, sich nicht enthalten können, diese seine Ansichten, in die Verwaltung seines Amtes zu übertragen, und der ihm anvertrauten Jugend, statt Achtung vor dem Gesetz, feindselige Gesinnungen gegen die verfassungsmäßigen Einrichtungen des Landes einzusüßen: so werde ich, eingedenk der auf mir ruhenden Verantwortung, gegen einen solchen Mißbrauch des Lehramtes, insofern derselbe nicht den Charakter eines gerichtlich zu ahnenden Amtsverbrechens annimmt, im Wege der Dienstdisziplin mit unnaehsichtlicher

Strenge einschreiten. Eben so muß ich es von den Königlichen Provinzial-Schul-Collegien und den Königlichen Regierungen fordern, daß sie innerhalb ihres Amtskreises in gleicher Weise verfahren.

Für die Form eines solchen, auf die Verletzung der besonderen amtlichen Pflichten gegründeten Verfahrens, dienen für jetzt, und bis das in der Verfassungsurkunde vorbehaltene, den im Februar künftigen Jahres sich versammelnden Kammern vorzulegende, Unterrichts-Gesetz entsprechendere Formen begründet haben wird, die bisher in Kraft bestandenen Vorschriften über das Disciplinar-Verfahren gegen Lehrer zur Richtschnur.

Ich veranlasse das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die Directoren und Vorsteher der Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten ihres Ressorts, so wie die Schul-Inspectoren, von den hier ausgesprochenen Grundsätzen in Kenntniß zu setzen, damit diese weiter das gesammte Lehrpersonal davon unterrichten, und spreche ich schließlich die Hoffnung aus, daß der in der großen Gesamtheit des Preussischen Lehrerstandes wohnende Geist der Sitte und Ehrenhaftigkeit die Kraft haben werde, auch die Einzelnen vor Verwirrungen zu bewahren.

2. Vom 31. Januar 1849.:

Eine Betheiligung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen ist im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen, und haben daher die betreffenden Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken. Dies gilt aus dem Standpunkt der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlaßt finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallsige Erlaubniß zu ertheilen.

### C. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler, welche im vergangenen Winter-Semester das Gymnasium besuchten, betrug 228. Darunter befanden sich 78 Einheimische und 150 Auswärtige. In Prima saßen 19, in Secunda 34, in Tertia 49, in Quarta 36, in Quinta 41, in Sexta 49. Außerdem wurde die Vorbereitungs-klasse von 30 Schülern besucht.

Aufgenommen wurden während des ganzen Schuljahres 57. Abgegangen sind im Laufe desselben 55; darunter 8 Abiturienten zur Universität, die Uebrigen zu anderweitigen Bestimmungen.

Zu Michaelis 1848 gingen zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Karl Ludwig Friedrich Gartenschläger, 20 Jahr alt, aus Krenzlin bei Neu-Muppin, Sohn eines Mühlenbesizers daselbst, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Theologie zu studiren.
2. Otto Ludwig Rehfeld, 21 Jahr alt, aus Posen, Sohn eines Seifenseiders daselbst, evangelischer Confession, ½ Jahr auf dem Gymnasium, um Jura zu studiren.



Zu Ostern dieses Jahres gehen zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Rudolph Zimmermann, 20 Jahr alt, aus Friedeberg, Sohn eines verstorbenen Oberpredigers, evangelischer Confession, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.
2. Adolph Göcke, 21 Jahr alt, aus Neustadt a. D., Sohn des Bürgermeisters Herrn Göcke daselbst, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Medizin zu studiren.
3. Theodor Söhnel, 19 Jahr alt, aus Neu-Ruppin, Sohn des Senators Herrn Söhnel, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.
4. Rudolph Bruno Mittenzweig, 21 Jahr alt, aus Dranienburg, Sohn eines Kreiswundarztes daselbst, evangelischer Confession, 1½ Jahr in Prima des hiesigen Gymnasiums, um Medizin zu studiren.
5. Otto von Bonin, 20 Jahr alt, aus Stettin, Sohn des Königl. Operpräsidenten der Provinz Pommern, Herrn von Bonin, evangelischer Confession, ½ Jahr auf dem Gymnasium, um Jura zu studiren.
6. Karl Heinrich Weinholz, 24 Jahr alt, aus Mallnow, Sohn eines Predigers daselbst, evangelischer Confession, 1½ Jahr Mitglied von Prima des hiesigen Gymnasiums, um Medizin zu studiren.

Das Lehrpersonal ist gegenwärtig folgendes:

1. Director Professor Dr. Starke.
2. Oberlehrer Professor Königer, Ordinarius von Secunda.
3. Oberlehrer Krause, Ordinarius von Sexta.
4. Oberlehrer Professor Dr. Kampe, Ordinarius von Prima.
5. Oberlehrer Dr. Kämpf.
6. Gymnasiallehrer Lehmann, Ordinarius von Quinta.
7. Gymnasiallehrer Brink.
8. Gymnasiallehrer Hoffmann, Ordinarius von Quarta.
9. Gymnasiallehrer Kollaborator Lenhoff, Ordinarius von Tertia.
10. Zeichenlehrer Masch.
11. Musikdirector Möhring, Gesanglehrer.
12. Lehrer der Vorbereitungsklasse, Braun.

## D. Chronik des Gymnasiums.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 16. October mit einem öffentlichen Schul-Aktus gefeiert. Die Festrede hielt der Director. Dieselbe suchte den Begriff der Souveränität festzustellen, indem sie, eingehend auf mancherlei irrige Vorstellungen von Volks-Souveränität, zunächst nachwies, wie in den Demokratien des Alterthums nicht dem Volke, sondern dem Gesetze die Souveränität beigelegt worden sei, und wie ein solches Verhältniß in der Natur des Gesetzes, als des Ausdrucks der allgemeinen Vernunft eines Volkes, wesentlich begründet sei. Hierauf wandte sich die Rede zur Betrachtung des constitutionellen Staates und versuchte zu zeigen, wie der Begriff der Souveränität sich in demselben vollende, und wie endlich in einem einheitlichen, die andern Staatsgewalten umfassenden, Königthume dieselbe Staatsform zu

finden sei, welche als Abbild und Gleichniß der ewigen Vernunft seit Jahrtausenden von den Völkern der Erde angestrebt und von den Weisen aller Zeiten im Geiste geschaut worden sei. Nach dem Director traten die Primaner Göcke, Mittenzweig und von Schöning mit selbstverfertigten Reden auf, welche die glorreichen Thaten des Herrscherhauses Hohenzollern zum Gegenstande hatten.

In der Mitte des Monats December revidirte der Königl. Schul- und Regierungsrath Herr Dr. Lange, Ritter u. s. w., das Gymnasium.

Von dem Königl. hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhielt die Bibliothek des Gymnasiums als Geschenk 12 Bände; außerdem wurden für dieselbe 24 Bände, zum Theil in Fortsetzungen unvollendeter Werke, angekauft.

## E. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, den 30. März 1849.

Vormittags von 8 Uhr an.

### Choral.

1. **Tertia.** Geschichte, Professor Dr. Campe.
2. **Tertia.** Griechisch, Collaborator Lenhoff.
3. **Sexta.** Rechnen, Lehrer Brink.
4. **Quinta.** Latein, Lehrer Lehmann.
5. **Vorbereitungs-Klasse.** Elementarlehrer Braun.
6. **Quarta.** Geographie, Oberlehrer Krause.
7. **Quarta.** Mathematik, Lehrer Hoffmann.
8. **Secunda.** Latein, Dr. Kämpf.
9. **Secunda.** Mathematik, Professor Königer.
10. **Prima.** Griechisch, der Director.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Deutsche Rede des Abiturienten Zimmermann.

Deutsche Rede des Abiturienten Mittenzweig.

Lateinische Rede des Abiturienten Göcke.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Lateinische Rede des Primaners Starke.

Deutsche Rede des Primaners Kornrumpf.

Deutsche Rede des Primaners v. Schöning.

Zwischen den Reden werden vierstimmige Gesänge vorgetragen, und nachfolgende Schüler deklamiren:

Aus Secunda: Willert, Schindler, Witte, Hagen.

Aus Tertia: Schwerdfeger I., Ackermann, Knödenagel, Haase.

Aus Quarta: Seifert, Beiersdorf, Weiß.

Aus Quinta: L. Müller, Vielhaack, Döpperwein.

Aus Sexta: Heinrich, C. Windaus, Voigt, Wernicke.

Aus der Vorbereitungs-Klasse: v. Hardenberg, Voigt, Kämpf.

### Schlussgesang.

Der neue Lehrkursus für das Sommer-Semester beginnt den 16. April. — Zur Prüfung der aufzunehmenden Schüler bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab zu sprechen.

Starke.

finden sei, welche als Abbild im  
Erde angestrebt und von den Wei  
die Primaner Götze, Mitten zu  
reichen Thaten des Herrscherhauses

In der Mitte des Mei  
Lange, Ritter u. s. w., das Gy  
Von dem Königl. hohen  
erhielt die Bibliothek des Gymnas  
zum Theil in Fortsetzungen unvoll

**E. O**

- 1. Tertia
- 2. Tertia
- 3. Sexta
- 4. Quinta
- 5. Vorber
- 6. Quarta
- 7. Quarta
- 8. Secunda
- 9. Secunda
- 10. Prima

Gesang u  
Gefang u  
Deutsche  
Deutsche  
Latein  
Ent  
Latein  
Deutsche  
Deutsche

Zwischen den Reden wer  
Aus Secunda: W  
Aus Tertia: Sch  
Aus Quarta: Sei  
Aus Quinta: L. N  
Aus Sexta: Hei  
Aus der Vorbereitung

Der neue Lehrcursus für  
zunehmenden Schüler bin ich tägl

ausfenden von den Völkern der  
sei. Nach dem Director traten  
en Reden auf, welche die glori  
und Regierungsrath Herr Dr.

und Medizinal-Angelegenheiten  
wurden für dieselbe 24 Bände,

**ung.**

n.

öh ring.

öh ring.

nachfolgende Schüler deklamiren:  
gel, Haase.

mpf.

ril. — Zur Prüfung der aufs  
lö zu sprechen.  
Starke.

